

Benefits

„Den Größten Wert hat der Kontakt zu den Förderern und Botschaftern für mich. Außerdem ist die öffentliche Aufmerksamkeit, die durch das Ausstellen ermöglicht wird, von großer Bedeutung. Ich denke, das spielt auf die zwei größten Herausforderungen an, mit denen man als Absolvent oder Jungdesigner kämpft – gesehen werden und gut vernetzt zu sein.“

– Verena Hutter, hat 2019 ausgestellt und wurde durch die *imm* gefördert

On- und Offline Präsenz im Graduates Archiv

Auf der *Graduates-Plattform* können Absolventen eines Jahrgangs von den teilnehmenden Hochschulen ihre Arbeiten hochladen und erhalten so eine Online-Präsenz. Alle eingereichten Arbeiten bleiben sichtbar und ergeben über die Jahre hinweg ein Abbild von Designentwick-

lungen und Gedanken junger Absolvent*Innen. Das gesamte Archiv wird in der Ausstellung und auf Events über das ganze Jahr verteilt und in unterschiedlichen Formaten präsentiert.

Präsentation ausgewählter Arbeiten auf der Ausstellung

Aus allen Einreichungen werden pro Hochschule mindestens drei Abschlussarbeiten für eine *Ausstellung* durch eine renommierte *Fachjury* ausgewählt. Die Ausstellung zeigt Themen, die als aktuell für die Welt, in der wir leben, gesehen werden können und auch für das, was jungen Absolvent*Innen wichtig ist. Die Projekte werden so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und medial diskutiert.

Benefits



Vernetzung durch Matchmaking

Vor der Ausstellungseröffnung bringen wir *GDG*-Absolventen mit *Botschaftern* aus Kultur, Industrie und Forschung mit einem *Matchmaking* Event zusammen. Basierend auf intensiven Gesprächen werden herausragende junge Designer für Awards & Supports ausgewählt.

Für die Absolventen ist das Matchmaking Event eine ideale Gelegenheit, um in einer Umgebung, die ihre eigenen Projekte fokussiert, mit namhaften Persönlichkeiten intensiv und direkt in Kontakt zu kommen.



Förderung durch Awards & Supports

Projekte und Absolventen mit einer herausragenden Haltung können zusätzlich durch *Awards & Supports* gefördert werden. Botschafter aus fünf Botschaftergruppen wählen hierfür Projekte individuell aus. *Awards* werden in Form von Geldpreisen in verschiedenen Kategorien vergeben. Dazu gehören der *Kulturpreis* und der *Social Design Preis*.

Institutionen aus dem Bereich der Designpräsentation, wie z.B. *imm* oder *Ambiente*, bieten ausgewählten Projekten und Absolventen Raum für die Präsentation vor einem Fachpublikum in Form von *Green Cards*. Persönlichkeiten und Firmen vergeben *Supports*, um jungen Absolventen und ihren Projekten eine Chance zu geben in die Produktion zu kommen. Sie bieten Workshops, Coachings und Mentoringprogramme an.



Anerkennung auf der feierlichen Eröffnung und Preisverleihung

Auf der *feierlichen Preisverleihung* werden die ausgewählten Absolventinnen und Absolventen durch die Botschafter geehrt.

Mit geladenen Gästen aus Kultur, Industrie, Forschung und Hochschulen werden die Projekte und Absolventen während der Eröffnung gefeiert und diskutiert. Die Veranstaltung ist ein idealer Begegnungsort für erstes professionelles Networking, sie eröffnet Möglichkeiten für Kooperationen und Zusammenarbeit.

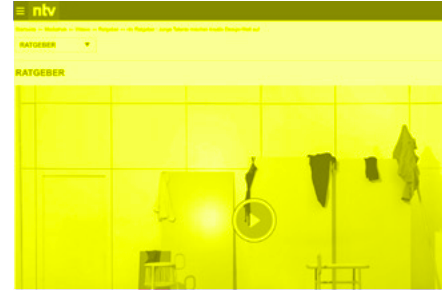
Benefits



Diskussion der eigenen Haltung in Design Talks

Das Eröffnungswochenende der Ausstellung wird flankiert von *Design Talks*, in denen Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen designrelevante Themen diskutieren.

Auch Absolventen wird die Gelegenheit gegeben, Ihre Standpunkte und Haltungen aktiv einzubringen. Das ist eine ideale Gelegenheit den eigenen Standpunkt öffentlich zu diskutieren.



Mediale Präsenz durch Pressarbeit

Im Vorfeld und im Rahmen der Ausstellungseröffnung und Preisverleihung unterstützen renommierte *Medienpartner* aus regionaler, überregionaler, internationaler und Designpresse die *German Design Graduates Initiative* und berichten über ausgestellte und prämierte Arbeiten.

Nach der Preisverleihung veröffentlicht *German Design Graduates* eine Pressemitteilung, in der die ausgezeichneten Projekte portraitiert werden. Über eigene und Verteiler des Museums werden Journalisten und Magazine aus verschiedensten Bereichen angesprochen.



Unabhängigkeit durch nichtkommerzielle Ausrichtung

GDG ist eine nicht kommerzielle Initiative. Jede Hochschule, die Ihren Absolventinnen und Absolventen die Teilnahme ermöglichen möchte, entrichtet eine Teilnahmegebühr.

Diese Gelder werden durch großzügige Unterstützung von Institutionen und Firmen ergänzt und fließen vollständig in die Durchführung der jährlichen Ausschreibung und Ausstellung.

Für die Absolventen bedeutet das – keine Teilnahmegebühr.

Benefits

„Ich hoffe, dass die Auszeichnung mit dem Kulturpreis auch dazu beitragen kann, die Transformationskraft von Design stärker ins Bewusstsein zu rücken. Ich hoffe, dass sie auch andere Gestaltende motiviert, gängige Systeme zu hinterfragen und neue Lösungen zu denken. Für mich persönlich sind die Auszeichnungen eine gute Möglichkeit, um mehr Aufmerksamkeit zu bekommen, neue Verknüpfungen zu schaffen für neue Kooperationen und spannenden Wissensaustausch“

– Christoph Tochtrop, hat 2019 den *Kulturpreis* erhalten
und wird zusätzlich von der *BASF designfabrik®* gefördert